

Kursteilnehmende handeln

**Beschreibung der Organisationen
der Lernenden**

Bern, den 28. Oktober 2016

Die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg

Die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg ist für Erwachsene da, die mit Lesen und Schreiben ein Problem haben.

Die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg wurde 2011 von den Lernenden Brigitte van der Velde und Ernst Lorenzen gegründet. Beide lernten in Kursen der VHS Oldenburg. Brigitte in einem Abendkurs und Ernst in der ABC-Intensivlerngruppe.

Ziel der Gruppe ist es, anderen Mut zu machen und Selbstbewusstsein zu geben. Der sehr schwere Schritt aus der Passivität soll erleichtert werden. Außerdem wird auf Wunsch konkrete Hilfe bei der Kursaufnahme gegeben. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Selbsthilfegruppen und Organisationen aus Bildung und Politik wird angestrebt, um aktiv auf Verbesserungen der Möglichkeiten für Betroffene hinzuwirken.



Die Gründer der Gruppe : Brigitte van der Velde und Ernst Lorenzen

Auf der Internetseite <http://abc-projekt.de/selbsthilfegruppe/> findet man Filme über die Gruppe und eine beeindruckende Liste der geleisteten Aktivitäten der letzten Jahre. Ständige Aktivitäten sind die monatlichen Treffen und die Fortbildungen der Mitglieder. Die Gruppenmitglieder sind daneben sehr aktiv in Sachen Sensibilisierung: Infostände, Sensibilisierungsveranstaltungen für verschiedene Ämter, Medienarbeit, Erstellung von Filmen und Treffen mit Politikern stehen regelmässig an der Tagesordnung. Auch das Prüfen der Verständlichkeit von Texten wird von der Gruppe übernommen.

Eine weitere Internetseite richtet sich direkt an die Betroffenen, in ihrer Sprache:

<http://abc-selbsthilfegruppe.de/>

E-Mail: kontakt@abc-selbsthilfegruppe.de

Telefon: 0049 (0)176 90 74 86

Postanschrift

ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg
via VHS Oldenburg / Achim Scholz
Karlstraße 25
26123 Oldenburg

Gruppe aus Graubünden

In Graubünden wurde vor ein paar Jahren „Besser Lesen und Schreiben“ gegründet mit dem Ziel, im ganzen Kanton Kurse für Lesen und Schreiben für Erwachsene anzubieten.

Momentan gibt es Kurse im Engadin und in Chur.

Im letzten Jahr hatten die Kursteilnehmenden zusammen mit ihren Kursleitenden die Idee, eine Zeitung zu schreiben und mit dieser auf die Strasse zu gehen.

So entstand die erste Nummer, die „Weihnachtszeitung“.

Das Echo auf diese erste Ausgabe war sehr positiv und alle Beteiligten hatten Spass daran. So war der Entscheid, eine weitere Zeitung zu schreiben, schnell gefällt. Zwei Teilnehmerinnen und eine Kursleiterin werden darüber berichten und wer will kann diese Ausgabe mitnehmen.



Kontakt : Sandra Manzenell : manzanells@hotmail.com

Die Wissenskette

Die Wissenskette ist ein Verein, der 11 « Kettenglieder » verbindet, die in ganz Frankreich verteilt sind. In jedem Kettenglied organisieren sich die von Illettrismus betroffenen Erwachsenen – die Botschafter -, um die Personen zu treffen, die Schwierigkeiten in den Grundkompetenzen haben. Sie engagieren sich für das Recht, als Erwachsene Lesen, Schreiben und Rechnen wieder zu erlernen. Das Erlernen dieser Grundkompetenzen soll allen, überall und lebenslang zugänglich gemacht werden. Sie sind zwischen 18 und 75 Jahre alt und der lebendige Beweis dafür, dass man in jedem Alter lernen kann.

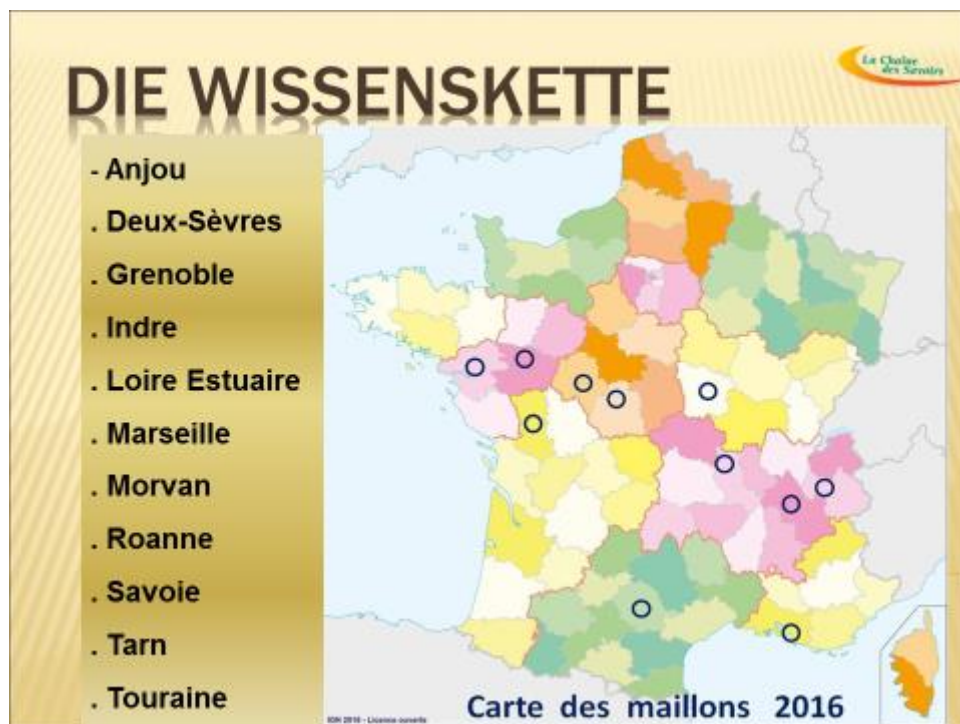
Eine der Aufgaben der Wissenskette ist, die Problematik des Illettrismus bekannt zu machen.

Die Sensibilisierung wird durch Treffen realisiert, die entweder durch die Mitglieder selber organisiert werden oder auf Anfrage der verschiedenen Ansprechpartner.

Nach und nach wurden Erfahrungen gemacht und die Mitglieder haben Kommunikationsmittel erstellt, die ihren Beitrag während der Sensibilisierungsaktionen begleiten.

Einige Aktionen und einige Kommunikationsmittel werden während der Tagung vorgestellt.

Weiter Informationen und Kontakt : <http://www.chainedessavoirs.org/>



Die Gruppe der lernenden Experten der Westschweiz

Die Gruppe ist zusammengesetzt aus jetzigen und ehemaligen Lernenden der Lese- und Schreibkurse der französischsprachigen Schweiz. Die Gruppe will Erfahrungen von Personen, die Mühe mit dem Lesen und Schreiben haben bekannt machen. Ziel ist es, andere Menschen zum Kursbesuch zu ermutigen.



Die Gruppenmitglieder

Die Gruppe wurde im Oktober 2013 gegründet. Im Moment (Oktober 2016) setzt sich die Gruppe aus 4 Männern und 6 Frauen zusammen. Sie kommen aus verschiedenen Orten der französischsprachigen Schweiz. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat mit 2 Moderatorinnen, – Cristiana Cavaleri et Nicole Bühlmann – um die Sensibilisierungsaktionen vorzubereiten.

Die Sensibilisierung von Jugendlichen ist das zentrale Projekt der Gruppe. Die Gruppenmitglieder haben mit Sekundarschulen und Berufsschulen Kontakt aufgenommen. Das Bedürfnis nach Sensibilisierung wurde bestätigt und die Gruppe erhielt wichtige Hinweise, wie man am besten Jugendliche interessieren und fesseln kann. Die Gruppe hat daraufhin die wichtigsten Themen festgelegt und den Inhalt der Sensibilisierungen bestimmt. Die ersten Sensibilisierungen sollen noch dieses Jahr stattfinden.

Letztes Jahr hat die Gruppe einen zweitägigen Infostand in St-Imier organisiert. Zur Vorbereitung übte sie mit Rollenspielen, um sich auf die Fragen der Passanten vorzubereiten. Am Abend der Veranstaltung hat die Gruppe den Film *Terace* gezeigt. Anschliessend haben zwei Mitglieder von den Kursen und aus ihrem Leben berichtet und auf die Fragen des Publikums geantwortet. Das Fernsehen kam zum Infostand und hat die Mitglieder der Gruppe zu ihren Aktivitäten befragt.



Infostand, St-Imier, Juni 2015, Florence, Ilda, Elena und Manuela

Zwei Mitglieder der Gruppe haben bei einem Videoprojekt für das Internet mitgearbeitet um andere zum Lernen zu ermutigen. Die Videos findet man unter www.lesenlireleggere.ch.



Radiosendung teilgenommen.

Ende 2015 machte das westschweizer Radio eine Sendung *La ligne de cœur* zum Thema Lesen und Schreiben. Die Lernenden berichteten live von ihrem Leben und den Lese- und Schreibkursen.

Florence, Manuela, Stéphane und Séraphin haben live an einer

Anfang des Jahres waren 2 Mitglieder der Gruppe wieder im Fernsehen. Die eindrückliche Reportage von *Mise au point* findet man auf der Internetseite www.lire-et-ecrire.ch

Kontakt : cristiana.cavaleri@lire-et-ecrire.ch

Die belgische Bewegung Lesen und Schreiben

Lesen und Schreiben wurde 1983 gegründet, während des ersten internationalen Tags der Alphabetisierung, der im französischsprachigen Belgien stattfand.

Lesen und Schreiben setzt sich zusammen aus

- 8 regionalen Sektionen, die in der ganzen Wallonie (Südbelgien, französischsprachig) verteilt sind
- 6 Standorte in Brüssel
- 3 Koordinationen (Wallonie, Brüssel, Dachverband Wallonie-Brüssel).

Das ganze bildet die belgische Bewegung Lesen und Schreiben.

Lesen und Schreiben hat 3 Ziele:

- Die Öffentlichkeit und die Politiker auf den Fortbestand des Analphabetismus aufmerksam machen und auf die Dringlichkeit hinweisen, dessen Ursachen zu bekämpfen und Lösungen zu suchen
- Das Recht auf eine qualitativ hochstehende Alphabetisierung für alle Erwachsenen zu fordern
- Die Alphabetisierung soll in folgender Perspektive entwickelt werden: sie soll emanzipatorisch sein, die Teilnahme der Personen fördern und den sozialen Wandel zu mehr Gleichheit fördern.

Ausser der Alphabetisierung organisiert die Bewegung Lesen und Schreiben die Beratung und die Information der Betroffenen. Sie organisiert die Ausbildung der Angestellten in diesem Bereich sowie Sensibilisierungskampagnen und politische Vorstösse. Sie führt Studien und Forschungsarbeiten durch, publiziert *le Journal de l'Alpha* (Alphazeitung) und pädagogische Ressourcen. Ausserdem sind Teile der Bewegung in der sozialen und beruflichen Integration tätig, im Sozialwesen, der Kultur und in den internationalen Partnerschaften. Fast 300 Angestellte und 100 ehrenamtliche Mitarbeiter tragen täglich zu diesen Aktivitäten bei.

Lesen und Schreiben stellt fest, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Analphabetismus und Ungleichheit zwischen den sozialen Klassen. Die Mehrheit der von Analphabetismus betroffenen Personen weisen einen schwachen sozioökonomischen Hintergrund auf. Somit ist Analphabetismus kein individuelles Problem sondern hat als Ursache und Folge den sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Ausschluss.

Um den sozialen Wandel anzustreben, entwickelt Lesen und Schreiben mehrere Aktionen, darunter das **Projekt Netzwerk der Lernenden**. Das Netzwerk bezweckt die aktive gesellschaftliche Teilnahme der Kursteilnehmenden und engagiert sich dafür, dass sie an Entscheidungen, die sie betreffen, Einfluss nehmen können. Weiterhin setzt sich das Netzwerk gegen den Illettrismus und für den Zugang zu Rechten (Kultur, Unterkunft, Arbeit, usw.) ein. Durch Projekte und eine besondere Methode (sagen was recht und unrecht ist) bauen die Teilnehmenden Aktionen auf, um Dinge aus der Erfahrung der Einzelnen heraus zu ändern. Das betrifft Bereiche wie Schule, Verkehr, Arbeitssuche, u.s.w.

Stiftung ABC (Stichting ABC) und die Botschafter

Die Botschafter in den Niederlanden sind jetzige oder ehemalige Kursteilnehmende im Bereich Lesen und Schreiben. Sie berichten über ihre persönliche Geschichte Erwachsener, die wenig Lese und Schreibkenntnisse haben und erklären, wie diese Erfahrung dazu beigetragen hat, sie zu motivieren, den Schritt zum Lernen zu wagen und sich in einen Kurs einzuschreiben.

Ihre Aussagen beziehen sich auf ihrer Lebenserfahrung als Personen die Lücken in den Grundkompetenzen haben und trotzdem entschieden haben, das Problem anzugehen und sich für das Lesen und Schreiben einzusetzen.

Manchmal werden sie als Experten „aus Erfahrung“ bezeichnet.

Die Botschafter organisieren Begegnungen in Bildungszentren, auf Märkten, in Primarschulen und in Freizeitzentren. Sie berichten über ihre Erfahrung und informieren über Bildungsmöglichkeiten.

Ausserdem haben die Botschafter eine wichtige Rolle im Bereich Lobbying auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene wo sie sich für die politische und finanzielle Verbesserung des Zugangs zum Lesen und Schreiben einsetzen. Sie sind in einem nationalen Verband (ABC) organisiert, der Aufgaben der Interessenvertretung wahrnimmt. Er engagiert sich für den Zugang zu Lesen und Schreiben und für Erwachsene, die das Lesen und Schreiben (wieder) lernen möchten.

Die Personen, die Botschafter werden wollen, besuchen eine spezifische Ausbildung. Sie besteht aus 6 Modulen und beinhaltet die Stärkung des Selbstvertrauens, seine Lebensgeschichte berichten zu können sowie eine Ausbildung im Umgang mit Medien. Die Weiterbildung ist jährlich durch den nationalen Verein ABC organisiert sowie durch weitere Veranstaltungen für die Botschafter auf regionaler Ebene.

ABC führt eine Datei der Botschafter, in denen ihre Aktivitäten und deren Resultate aufgezeichnet sind. 250 Botschafter sind darin registriert, etwa 150 sind regelmässig aktiv.

Die Botschafter werden mehr und mehr von Organisationen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen eingeladen um ihre Erfahrung zu schildern und um die Benutzer dieser Dienste zu motivieren, ihre Grundkompetenzen (wieder) zu verbessern.

Auf internationaler Ebene, stösst dieser Ansatz auf immer grösseres Interesse. Das Projekt *Attract and Retain*, eine Kooperation aus mehreren europäischen Ländern (<http://www.attractandretain.eu>), ist ein Beispiel dafür. In den Jahren 2011/2012 beteiligte sich ABC an einem gemeinsamen Projekt zusammen mit Deutschland, Österreich und Dänemark, um das Konzept der Botschafter in diesen 3 Ländern zu fördern und zu verbreiten.

Das Ausbildungshandbuch ist kürzlich auf Englisch übersetzt worden und wird bald durch einige Mitglieder von Elinet verwendet werden.

Kontakt: ABC, Gudrun Gilhuis (g.gilhuis@planet.nl).

Für die, die holländisch verstehen, weiter Informationen auf www.a-b-c.nu